



Gemeindebrief

Nr. 2 ■ Sommer 2023

*Die alte Glocke hat einen neuen Platz am liebevoll hergerichteten Ehrenmal gefunden.
Bild: Annika Peinemann*



Da gibt es Licht und Schatten, so urteilen wir gelegentlich, wenn etwas angenehme und unangenehme Seiten hat. Das Lichte ist dort das Gute, die Schattenseiten sind das Schlechte. In unserem Leben ist es ja eher so, dass es beides braucht: Sonne und Schatten, Licht und Dunkelheit. Wer sehnt sich im Winter nicht nach Sonnenschein, wer freut sich im Hochsommer nicht über ein wenig Regen oder den Schattenplatz im Liegestuhl? Der pralle Sonnenschein braucht ergänzend die langen Abende und kurzen Nächte am Lagerfeuer (oder CO²-neutral auch ohne) in den Gärten oder an den Seen. Und wenn ich jetzt aus der Perspektive der Ferienzeit spreche, wo die Zeit manchmal wie im Fluge vergeht und manchmal auch ganz vergessen wird, so ist die Sommerzeit insgesamt ja auch selbstverständlich Arbeitszeit. Bei einer Taufe vor einigen Jahren am Wulfener Silbersee wurden Altar und Taufschale in die Mittagssonne gerückt, damit mich die Gemeinde von ihren Schattenplätzen jeweils gut sehen konnte. Da die Sitzbänke fest installiert sind, feierte ich den Gottesdienst genau dort und merkte bald, dass ich mit langer schwarzer Kleidung nicht ganz passend angezogen war (als Frühlingstyp bin ich das im Talar nie, aber Dienstkleidung ist Dienstkleidung). An jenem Tag gab es eine besondere Situation, weil der Täufling auch mein Gefühl in Worte fasste und laut und vernehmlich schimpfte, als der Weg in die Sonne angetreten wurde – im Falle des Kindes ist das ja sogar noch niedlich. In der Mittagssonne zu arbeiten, ist auch bei körperlich nicht fordernden Tätigkeiten wie einer Kindstaufe anstrengender als zu anderen Zeiten oder an anderen Orten. Jesus erzählt in Matthäus 20 davon, wie ein Weinbergbesitzer im Laufe des Tages immer wieder Tagelöhner anheuert, weil soviel Arbeit zu tun ist. Bei der Bezahlung kommt es zu Protesten: Die Arbeiter, die den ganzen Tag gearbeitet haben, beobachten die Bezahlung der später Gekommenen und sehen, dass alle einen Silber Groschen erhalten. Als sie selbst dieselbe Summe erhalten, bringen sie vor, dass sie „des Tages Last und die Hitze“ getragen hätten. Und wenn auch dieser Silber Groschen die vereinbarte Summe war, die eine Familie einen Tag gut ernähren kann, so ist diese Geschichte doch nach menschlichen Maßstäben zutiefst ungerecht. Zugleich erzählt Jesus sie als einen Hinweis auf das Reich Gottes – für jeden gibt es genug von Gottes Nähe, Beziehung, Liebe zu uns, egal was wir geleistet haben. Ich grüße Sie mit dem Monatspruch für August: Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich (Psalm 68,8). Herzlich, Ihr *Till Engelmann*.



Andacht auf dem Reiterhof

von Ines Goesmann, Bild: Kurt Jork

Im Rahmen des Ostermarkts auf dem Reiterhof in der Bahnhofstraße war auch Pastor Engelmann wieder zu Besuch und hielt einen Gottesdienst zu Palmsonntag.



Trotz des frischen Windes und der Kälte, die Anfang April noch herrschte, war der Ostermarkt auf dem Hof der Familie Gänzler/Keller in der Bahnhofstraße gut besucht. Geschützt unter einem Schauer waren Bänke und ein Altar aufgebaut. Dick eingemummelt ließen es sich viele Gäste nicht nehmen, der Andacht von Pastor Till Engelmann zum Palmsonntag zu folgen und bei den Liedern, die Hinrich Grünhagen auf dem Orgelkeyboard begleitete, kräftig mitzusingen. Im Anschluss nutzten viele die Gelegenheit, sich die Hände an einem Pott mit heißem Kaffee wieder aufzuwärmen und sich mit Kuchen oder Kräftigerem zu stärken, noch ein wenig an den Verkaufsständen zu stöbern oder bei Gesprächen mit anderen Gästen zu verweilen.



Eine kurze Geschichte zur Osternacht

von Annika Peinemann, Bild: dto.

Früh ist es an diesem Sonntag; noch sehr früh. Das Erste, was mir auffällt, als ich aus dem Haus gehe, ist der kalte Rauch des Osterfeuers, der in der Luft liegt.

Dann aber gleich darauf das Zwitschern der ersten Vögel und der Mond, der durch die Wolkenlücken strahlt. Sonst ist es dunkel und still. Kein künstliches Licht und von Menschen gemachtes Geräusch. Der Weg zur Kirche ist schnell gegangen. Unser Feuerkorb und das Holz stehen schon bereit. Das Feuer ist schnell entzündet und kaum, dass es brennt, kommen auch schon die ersten Gottesdienstbesucher. Wir begrüßen uns und stehen gemeinsam am Feuer und hören den Vögeln zu. Immer mehr Menschen kommen zusammen. Es ist kühl und die Nachtfeuchte liegt in der Luft, aber das Feuer wärmt. Jetzt ist es so weit: die Osterkerze wird am Feuer entzündet und wir folgen ihr in die dunkle Kirche. Aber so dunkel ist es gar nicht; das Licht der Kerze reicht aus, um alles Wichtige erkennen zu können. Pastor Schmidt hält die Osterliturgie und alle sind still und hören zu. Draußen wird es langsam heller und auch in der Kirche verbreitet sich, mit dem Entzünden kleiner Kerzen an der Osterkerze, das Licht. Es folgen die Lesungen von Pastor Engelmann und zur Tauferinnerung ist es schon so hell, dass man fast vergessen hat, wie früh es immer noch ist. Und nun werden die Glocken geläutet! Es ist immer wieder eindrucksvoll, sie im Inneren der Kirche zu hören.



Gemeinsam und in einem großen Kreis wird das Abendmahl gefeiert. Der Gottesdienst ist beendet. Einen Moment bleiben wir noch sitzen und hören der Musik zum Abschluss zu. Auch wenn man etwas müde ist und es in der Kirche recht frisch war, so hat man doch ein wohliges Gefühl in sich. Und nach all der Stille finden sich die Gottesdienstbesucher noch zu einem kleinen Frühstück in der alten Schule ein. Eine fröhliche Runde, in der erzählt und gelacht wird! Und mit lieben Wünschen wird sich am Ende verabschiedet und jeder geht nach Hause, um mit seinen Familien den Ostersonntag zu verbringen.

Konfirmationsjahrgang 2023 Bild: Andreas Nolte



Oben: Aaron Bernasek, Conrad Ehrhardt, Matti Lohrengel, Jan Ebbecke. Unten: Amy Kaliner, Heidi Kiehlmann, Selina Hilbig, Sina Winne-muth.

**In eigener Sache** von Annika Peinemann, Bild: dto.

Der Friedhof ist immer mal wieder Thema: ob im Gemeindebrief oder einfach so in Gesprächen.

Manche finden unseren Versuch, Blühflächen für Insekten stehen zu lassen, unschön. Anderen gefällt es gut. Auch die aktuelle Baum- und Strauchbepflanzung ist immer wieder ein Streitpunkt. Leider schaffen wir nicht so viel, wie wir Ideen haben; aber wir bemühen uns. Wo uns alle unterstützen können, ist beim Thema „Müll“ auf dem Friedhof. Zu den Pflanzzeiten kommen wir kaum hinterher, wenn es ums Ausleeren der Mülleimer geht. Blumentöpfe und Transportpaletten fallen dann in so großer Menge an, dass regelmäßig extrem viele gelbe Säcke bei der Müllabfuhr landen.

Manche Gärtnereien nehmen diese Dinge gerne zurück, um sie ein weiteres Mal zu verwenden: Das ist gut für die Natur und hilft, Müllberge zu verkleinern. Leider wird aber auch immer wieder Hausmüll auf dem Friedhof entsorgt, ebenso Altglas... Diesen Abfall können wir nicht über den Friedhof entsorgen und müssen es dann privat über unsere eigenen Müllbehälter erledigen... Ein ähnliches Problem stellen Hundekotbeutel da: im Kompostbehälter haben sie nichts zu suchen und müssten auch eigentlich nicht auf dem Friedhof entsorgt werden. Wir werden uns weiterhin bemühen, den Friedhof sauber zu halten, aber vielleicht können sie uns ja ein wenig dabei unterstützen. Ein herzliches Dankeschön dafür im Voraus, ebenso für ihr Verständnis, wenn nicht immer alles so ist, wie es sein könnte!



Die vorgehaltenen Abfallbehälter auf dem Friedhof sind nur für Restabfall, nicht jedoch für Plastikabfall vorgesehen.

**Geh aus mein Herz – Gottesdienste im Grünen**

von Ines Goesmann

Das Lied von Paul Gerhardt „Geh aus mein Herz und suche Freud“ beschreibt sehr anschaulich die Fülle und die Freude, mit der uns der Sommer beschenkt, und den Frieden, der unsere Seelen nach einem Sommertag in der Natur erfüllt.

So ist dieses Lied für mich auch untrennbar mit Gottesdiensten im Grünen verbunden, die inzwischen in unserer Gemeinde zu einer schönen Tradition geworden sind. Es haben sich wieder einige Gastgeber gefunden, die dieses ermöglichen: Wir dürfen zu Gast sein bei Familie Adler-Deppe, Familie Gänzler/Keller, dem TSV und dem Heimat- und Geschichtsverein. Außerdem plant der Kirchenvorstand eine Andacht, verteilt auf mehrere Stationen, mit einem Kaffee- und Kuchen-Picknick zum Abschluss.

- | | |
|------------------|---|
| 09.07. 18:00 Uhr | <i>Familie Adler-Deppe, Am Schilde 5, mit Pastor Stefan Schmidt</i> |
| 23.07. 14:00 Uhr | <i>Reiterhof der Familie Gänzler/Keller, mit Lektorin Doris Ebeling</i> |
| 13.08. 11:00 Uhr | <i>Sportplatz im Rahmen der Sportwoche, mit Pastor Till Engelmann</i> |
| 27.08. 10:00 Uhr | <i>Lange Äckern, mit Pastor Engelmann</i> |
| 10.09. 14:00 Uhr | <i>Andacht unterwegs mit gemeinsamem Picknick mit Pastor Engelmann, der genaue Startpunkt wird noch bekannt gegeben</i> |
| 24.09. 14:00 Uhr | <i>Erntedank beim Heimat- und Geschichtsverein, mit Ln. Ebeling und dem plattdeutschen Team</i> |



	Dorste	Schwiegershausen	Wulften
18.06. 2. S. n. Trinitatis		09:30 Uhr • P. Engelmann	
25.06. 3. S. n. Trinitatis	10:45 Uhr • P. Schmidt		09:30 Uhr • P. Schmidt
02.07. 4. S. n. Trinitatis		18:00 Uhr • P. Schmidt	
09.07. 5. S. n. Trinitatis	10:45 Uhr • P. Schmidt		18:00 Uhr • P. Schmidt
16.07. 6. S. n. Trinitatis	10:45 Uhr • Ln. Wode	09:30 Uhr • Ln. Wode	
23.07. 7. S. n. Trinitatis			14:00 Uhr • Ln. Ebeling
30.07. 8. S. n. Trinitatis	10:45 Uhr • Präd. Bohnert	09:30 Uhr • Präd. Bohnert	
06.08. 9. S. n. Trinitatis	10:45 Uhr • Ln. Ebeling	09:30 Uhr • Ln. Ebeling	
13.08. 10. S. n. Trinitatis			11:00 Uhr • P. Engelmann
20.08. 11. S. n. Trinitatis	10:45 Uhr • P. Schmidt	09:30 Uhr • P. Schmidt	
27.08. 12. S. n. Trinitatis			10:00 Uhr • P. Engelmann
03.09. 13. S. n. Trinitatis	10:00 Uhr • P. Schmidt	09:30 Uhr • Präd. Bohnert	

Besondere Gottesdienste

Samstag, 17. Juni

Kindergottesdienst um 16 Uhr in der Alten Schule mit anschließendem Grillabend

Sonntag, 02. Juli

Meditativer Abendgottesdienst um **18 Uhr** mit Pastor Schmidt in Schwiegershausen

Gottesdienste im Grünen

- 09.07., 18 Uhr Familie Adler-Deppe, Am Schilde 5
- 23.07., 14 Uhr Reiterhof, Bahnhofstr.
- 13.08., 11 Uhr Gottesdienst zur Sportwoche am Sportplatz
- 27.08., 10 Uhr Lange Äckern, Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Alle Termine finden Sie auch im Internet: kirche-wulften.wir-e.de/termine

MONATSSPRUCH JUNI 2023

Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.
Genesis 27,28

MONATSSPRUCH JULI 2023

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet. Matthäus 5,44-45



Schon jetzt auf die KV-Wahl im März 2024 vorbereiten

von Mareike Spillner und Christa Eulert

Neue Bestimmungen bei Kirchenvorstandswahlen – Kandidatensuche beginnt jetzt!

Die landeskirchenweite Kirchenvorstandswahl 2024 steht bereits in den Startlöchern und bringt einige neue Bestimmungen mit sich. Im März nächsten Jahres werden die Kirchenvorstände neu gewählt und somit Weichen für die Gemeindegliederarbeit der kommenden Jahre gestellt. Immerhin sind es die Kirchenvorsteher/-innen, die Gottesdienste mitgestalten, Veranstaltungen organisieren, bei allen wichtigen Fragen mitentscheiden, ehrenamtliche Aufgaben koordinieren und damit das Gesicht einer Gemeinde prägen. Es klingt noch lange hin, aber bereits bis zum 10. Oktober 2023, vor Beginn der Herbstferien, müssen die Kandidat/-innen in jeder Kirchengemeinde feststehen. Hier einige Fakten zur KV-Wahl 2024 und zum veränderten Wahlverfahren:

Wie verläuft die Kirchenvorstandswahl 2024?

- Landeskirchenweit zentral organisierte Allgemeine Briefwahl und Onlinewahl.
- Urnenwahl zusätzlich, wenn die jeweiligen Kirchengemeinden das möchten.
- Kandidatensuche ist bereits gestartet und sollte zwischen August und Oktober 2023 erfolgt sein, da die Meldung der Kandidat/-innen bis zum 10. Oktober erfolgen muss
- 3. März 2024 Ende der Onlinewahl.
- Bis zum 10. März 2024 erhält die Kirchengemeinde die Zusendungen der Briefwahl.
- 10. März 2024: Urnenwahl im Wahllokal (wenn Kirchengemeinde Urnenwahl beschlossen hatte).
- Die Amtszeit der Kirchenvorstände beträgt i.d.R. sechs Jahre. Sie beginnt am 1. Juni des Wahljahres. Das Landeskirchenamt setzt den Wahltag fest. Abweichend von Absatz 4, Satz 1 des Kirchenvorstandswahlgesetzes kann ein Mitglied der Kirchengemeinde

(Gemeindemitglied), das für die Wahl oder die Berufung vorgeschlagen wird, erklären, dass es nur für eine Amtszeit von drei Jahren zur Verfügung steht. Wird diese Person in den Kirchenvorstand gewählt oder berufen, endet die Amtszeit drei Jahre nach ihrem Beginn. Das betroffene Mitglied des Kirchenvorstands kann bis drei Monate vor dem Ablauf der drei Jahre gegenüber dem Kirchenvorstand erklären, dass es seine Amtszeit bis zur nächsten Neubildung des Kirchenvorstands verlängert.

- Beginn der Amtszeit: 1. Juni 2024
- Neu! Familienangehörige können Mitglied in einem Kirchenvorstand sein! Beispiele: Mutter und Sohn, Ehepaare, Geschwister...

Wer kann gewählt werden?

Neu: Jugendliche ab 16 Jahren (bei Amtsantritt, also am 1. Juni 2024, 16 Jahre alt, d.h. auch 15-Jährige können u. U. schon kandidieren), die der Kirchengemeinde am Wahltag mindestens fünf Monate angehören.

Wer kann nicht gewählt werden?

- Nicht wählbar sind ordinierte Gemeindeglieder (außer Ordinierte im Ehrenamt)
- Nicht wählbar sind berufliche Mitarbeitende der Gemeinde (der KKV kann weiterhin in Ausnahmefällen bei Beschäftigungsverhältnissen < 10 Wochenstunden Ausnahmen zulassen)
- Nicht wählbar ist, wer in öffentlichen Äußerungen Auffassungen vertritt, die im Widerspruch zum Auftrag der Kirche stehen

Wer kann wählen?

Neu: Jugendliche ab 14 Jahren (am Wahltag 14 Jahre alt), wenn sie der Kirchengemeinde mindestens drei Monate angehören und im Wählerverzeichnis eingetragen sind.

Für **Gesamtkirchengemeinden**, die bis zum 01.01.2024 gebildet wurden, wird für die bisherigen Kirchengemeinden (dann Ortskirchengemeinden) jeweils ein Wahlbezirk gebildet, in der die im Wahlbezirk wahlberechtigten Gemeindeglieder die im Wahlbezirk wählbaren Kandidaten wählen. Die Kirchenvorstände aller beteiligten Kirchengemeinden werden durch übereinstimmende Beschlüsse festlegen, wie viele Personen in jedem Wahlbezirk gewählt werden. Die so gewählten

Kirchenvorsteher/-innen bilden dann gemeinsam mit eventuell durch den Kirchenkreisvorstand berufenen Personen sowie allen Pastor/-innen (Mitglieder kraft Amtes) den Gesamtkirchenvorstand, der die Verantwortung und Geschäftsführung übernimmt. Für bestimmte Aufgaben können Ortskirchenvorstände gebildet werden. Dabei gilt: Die im Wahlbezirk gewählten Kirchenvorstände bilden das „Grundgerüst“ des Ortskirchenvorstandes, die durch weitere wählbare Personen aus den Ortskirchengemeinden vom Gesamtkirchenvorstand ergänzt werden können.

Kürzlich fanden Dreharbeiten für einen Internet-Film zur Kirchenvorstandswahl im kommenden Jahr statt, da zurzeit die Kandidatensuche für die KV-Wahl im kommenden Jahr läuft. Ein Kamerateam von „kirche.media“ tourte rund 350 Kilometer durch den Sprengel Hildesheim-Göttingen und machte auch in Zellerfeld und Herzberg und damit im Kirchenkreis Harzer Land Halt. Die Filmaufnahmen werden nun bearbeitet und sind in einigen Wochen als Film auf den Internetseiten des Sprengels und der Kirchenkreise sowie in den sozialen Medien zu sehen. Er soll über die Arbeit in den Kirchenvorständen informieren.

Weitergehende Informationen zur KV-Wahl 2024 sind auf der Homepage des Kirchenkreises Harzer Land unter kirche-harzerland.de/KV-Wahl-2024 zu finden – oder auch unter kirchemitmir.de!

Anm. d. Red.: Sofern Sie Interesse an der Arbeit im Wulftener Kirchenvorstand haben, wenden Sie sich bitte an die Kirchenvorsteher oder an das Pfarrbüro (Kontaktdaten siehe letzte Seite).



KIRCHEMITMIR.^{DE}
MITWÄHLEN!
 FRÜHJAHR 2024



„Ins Gespräch gebracht und gut geregelt. Vorsorge ist sinnvoll“ von Katharina Rogge-Balke

Eine Broschüre der Landeskirche Hannovers für Menschen, die vorsorgen möchten

Immer mehr Menschen sorgen vor, um die letzten Dinge für die Zukunft selbst zu regeln. Denn auch wenn niemand gerne daran denkt, dass einmal alles anders kommen und das ganze Leben sich verändern kann, ist es doch ein gutes Gefühl, wenn man sich Gedanken gemacht und rechtzeitig vorgesorgt hat. Vorsorge kann helfen, um für den Fall einer ernsten Erkrankung Informationen bereitzustellen oder um Verfügungen zu treffen für den eigenen Todesfall. Daneben ist es für viele Menschen wichtig, rechtlich verbindliche Handlungsvollmachten für Notsituationen zu erteilen. Als Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers ist es uns wichtig, mit der Broschüre „Ins Gespräch gebracht und gut geregelt. Vorsorge ist sinnvoll“ hilfreiches Material bereitzustellen, das unterschiedliche Zielgruppen nutzen können: Frauen und Männer, die mitten im Arbeitsleben stehen und für die Familie alles Notwendige bedenken möchten. Seniorinnen und Senioren, die sich im Ruhestand befinden und sich bewusst sind, dass die dritte oder vierte Lebensphase begonnen hat. Die Broschüre ist aber auch gedacht für Angehörige, die vor der schwierigen Aufgabe stehen, sich von einem geliebten Menschen verabschieden zu müssen. Sie kann helfen, Wünsche im Hinblick auf die letzte Lebensphase und die Trauerfeier möglichst gut zu berücksichtigen und ist mit Texten, Informationen und Anregungen versehen, die wir von kirchlicher Seite für hilfreich halten. Wer Formulare ausfüllen möchte, findet im Heft eine ausführliche Hilfe mit Begriffsklärungen und Ausführungen darüber, was man regeln kann, wenn man möchte. Zusätzlich kann die Neuauflage „Christliche Patientenvorsorge“ der Evangelischen Kirche Deutschlands hinzugezogen werden. Wichtig ist es aus unserer Sicht, sich in den Gemeinden, im Freundeskreis und in den Familien dem Thema Vorsorge zu stellen – im sich zufällig ergebenden Gespräch über das Älterwerden, in der Seelsorge, der Beratung oder im Rahmen der Pflege. Sie können die Broschüre online bestellen unter www.hkd-material.de, Suchbegriff „Vorsorgebroschüre“ oder wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro.



Einladung zum Sommerfest des Fördervereins Knirpsparade der Kita Regenbogen von Imke Lemke

Am Samstag, 16. September 2023, findet in unserer Wulftener Kita Regenbogen ein großes Sommerfest statt.



Nachdem im letzten Jahr das 10-jährige Jubiläum des Fördervereins Knirpsparade Corona-bedingt ausfallen musste, soll es in diesem Jahr groß gefeiert werden. Von **14 bis 18 Uhr** gibt es viel Spiel und Spaß für Groß und Klein. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Dankenswerterweise haben auch einige Vereine ihre Unterstützung zugesagt, so dass sich alle auf einen schönen Nachmittag freuen können. Jeder ist herzlich eingeladen, egal ob Kitakinder, Eltern, Geschwister, Großeltern, Freunde, Nachbarn, und alle anderen aus Wulften und Umgebung. Der Erlös kommt der Kita Regenbogen zugute.

Konzert der Aegidien-Singers von Joshua Drath

Ebenfalls am **16. September** lädt unser Gospelchor „The Aegidien-Singers“ abends um **18 Uhr zu einem Konzert in die Wulftener Kirche** ein. Anschließend sind Sie eingeladen, den Tag mit einer Bratwurst und einem kühlen Getränk ausklingen zu lassen. **Nach wie vor werden zudem neue Sängerinnen und Sänger gesucht: Schauen Sie gerne ab dem 31. Juli um 20 Uhr in der Alten Schule vorbei.**



Wir haben Abschied genommen von

Daten werden im Internet nicht veröffentlicht

*Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen ein Leben lang,
und ich werde bleiben im
Hause des HERRN immerdar.
PSALM 23, 6*

Bildquelle: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



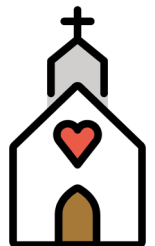
Wir begrüßen in unserer Gemeinde

Daten werden im Internet nicht veröffentlicht

Trauungen

Daten werden im Internet nicht veröffentlicht

Stand: 22.05.2023





Pastoren

Wulften

Dr. Till Engelmann
Tel. 05556/3610646

✉ Till.Engelmann@evlka.de

Nienstedt-Förste/Eisdorf-Willensen

Uwe Rumberg-Schimmelpfeng
Tel. 05522/5076580

✉ Uwe.Rumberg@evlka.de

Schwiegershausen/Dorste

Stefan Schmidt
Tel. 05522/72431

✉ stschmidt.p@web.de

Kirchenvorstand

Ines Goesmann (Vorsitzende)

Tel. 05556/999261

P. Till Engelmann (stellv. Vorsitzender)

siehe oben

Astrid Carl, Tel. 05556/1834

Eckhard Deppe, Tel. 05556/91339

Frank Diedrich-Berlin, Tel. 05556/1883

Joshua Drath, Tel. 0176/43341306

Doris Ebeling, Tel. 0151/42678045

Uta Mißling, Tel. 05556/382

Annika Peinemann, Tel. 05556/914234

Stiftungskuratorium

Peter Schlichting (Vorsitzender)

Tel. 0152/21942139

Pfarrbüro

Astrid Carl

dienstags 15-17 Uhr und donnerstags 10-12 Uhr im Gemeindebüro, Tieberg 8

Tel. 05556/372296-4, Fax -5

✉ KG.Wulften@evlka.de

Küster

Jonas Niestroj, Tel. 01517/5046620

Hausmeisterin (Alte Schule)

Annette Wollborn, Tel. 05556/995379

Friedhof

Annika Peinemann, siehe Kirchenvorstand

Frank Abraham (Friedhofspflege)

Kindergarten

Katharina Schreiber (Leitung)

Tel. 05556/4518

✉ KTS.Regenbogen.Wulften@evlka.de

Besuchsdienst

Ines Goesmann, siehe Kirchenvorstand

Gospelchor

Astrid Bierhance (Leitung)

Tel. 0152/53828782

Diakonisches Werk Osterode

Tel. 05522/901981

Kirchenamt Northeim

Tel. 05551/9789-0

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Wulften, Tieberg 8, 37199 Wulften

Redaktion: Astrid Carl (V.i.S.d.P.), Grubenhagenweg 10, 37199 Wulften. Dr. Till Engelmann, Ines Goesmann, Annika Peinemann, Joshua Drath

Anschrift der Redaktion: siehe Hrsg.

Homepage: kirche-wulften.wir-e.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 900 Stück

Redaktionsschluss: September 2023